



# Die wichtigsten Elemente des EPDG zum Wohle der Bürgerin und der Patientin

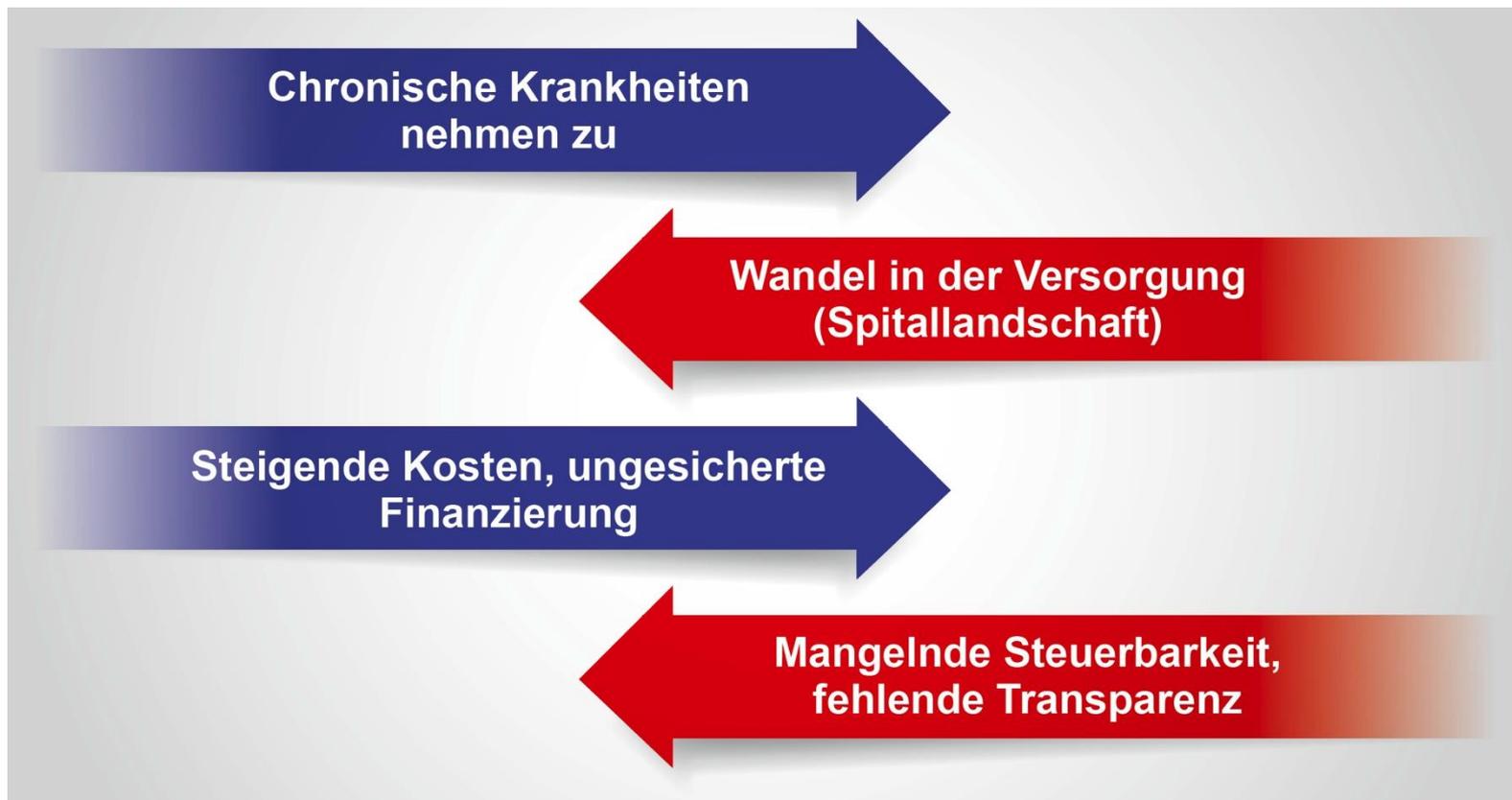
Nicolai Lutschg, Projektleiter EPDG

Symposium elektronisches Patientendossier



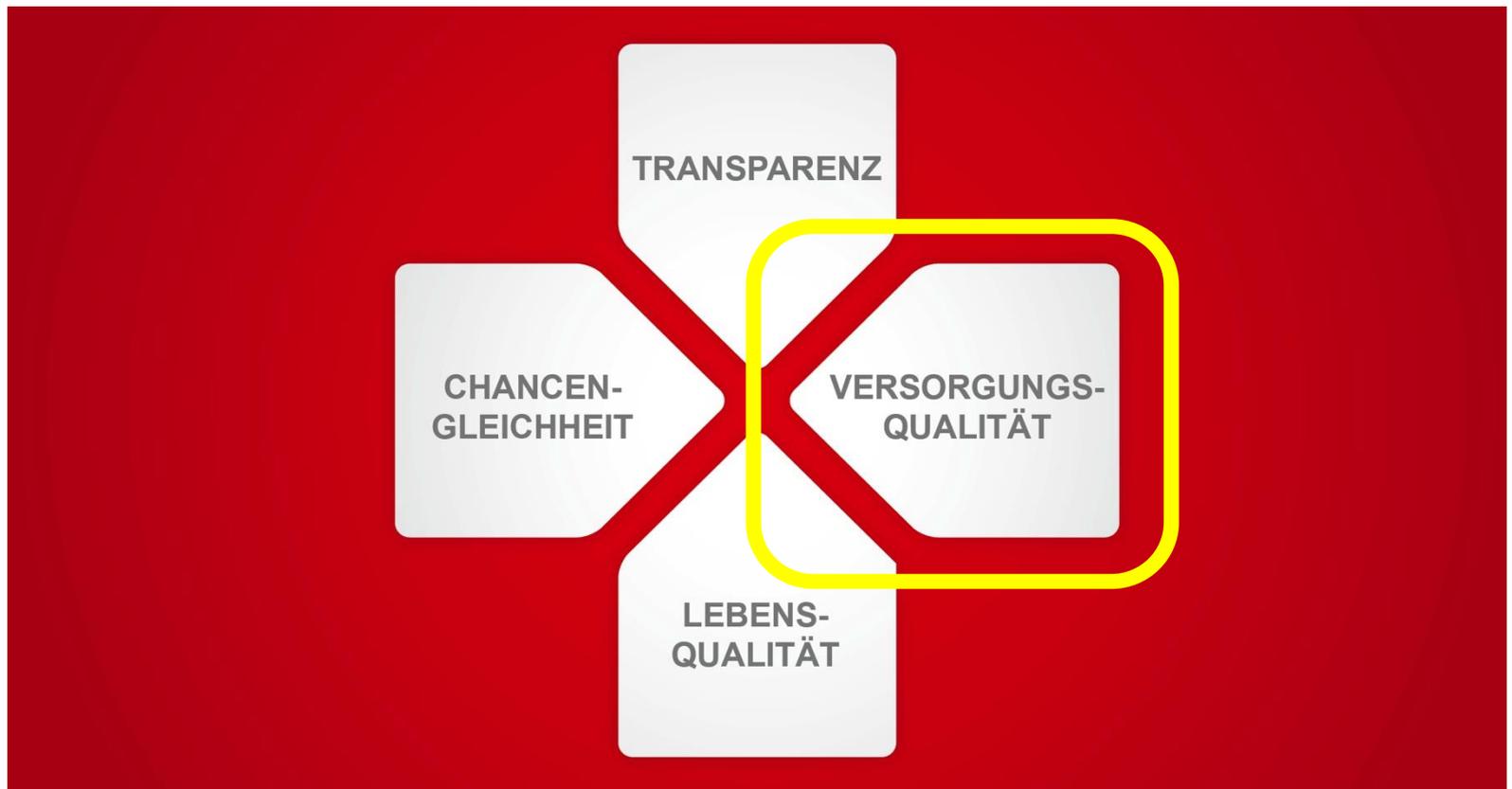


# Herausforderungen für das Gesundheitssystem



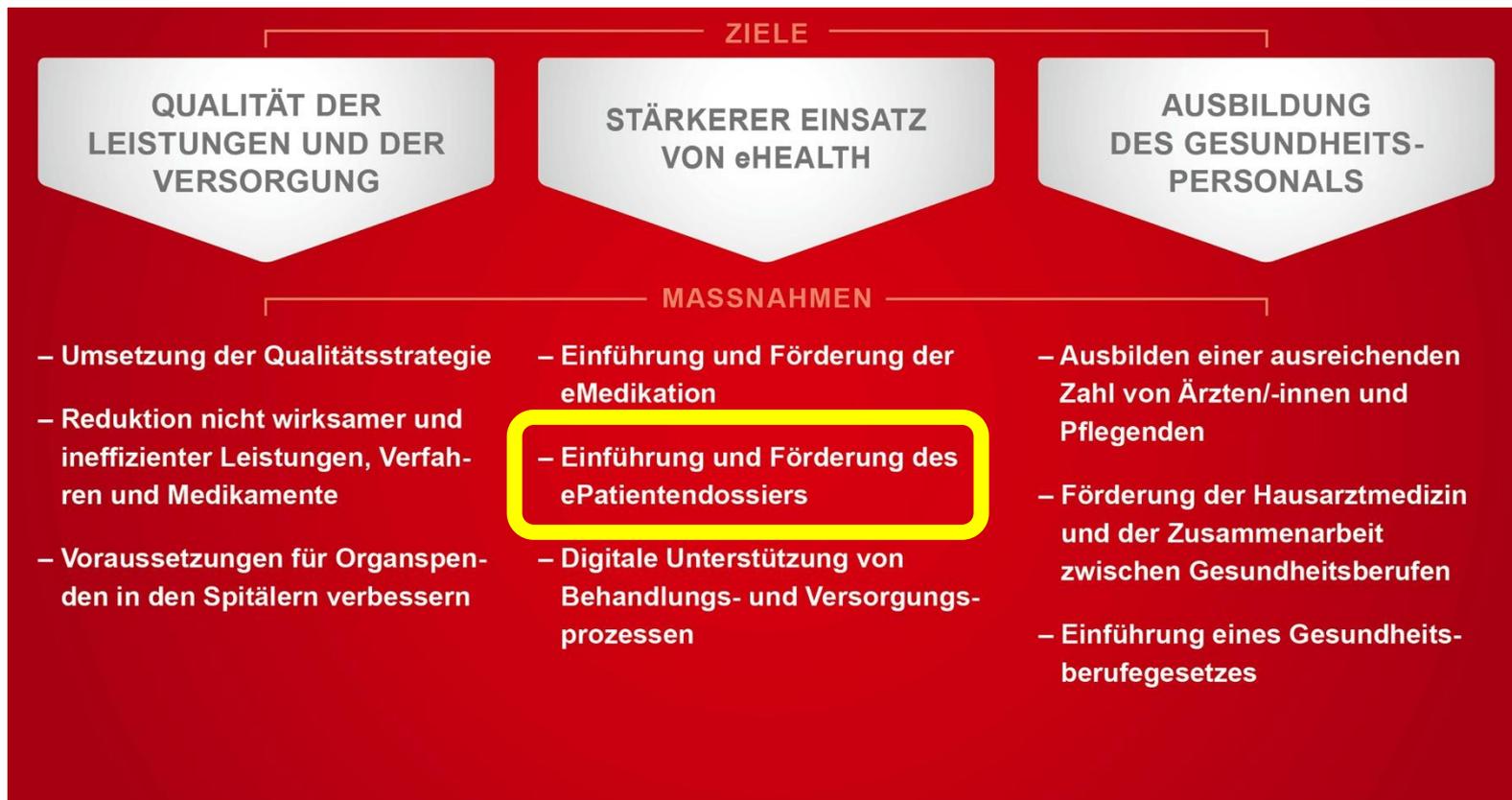


# Gesundheit2020: Handlungsfelder





# Gesundheit2020: Versorgungsqualität





# Warum ein Bundesgesetz?

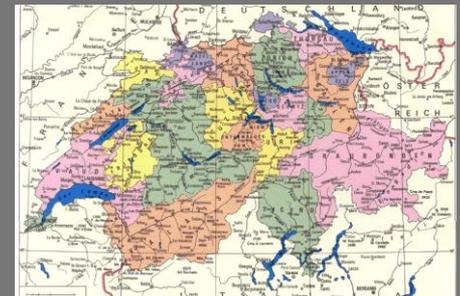
## Kompetenzverteilung Bund-Kantone:

Die Kantone sind für die Gesundheitsversorgung und somit auch für die Einführung von eHealth zuständig.

## Für die Einführung des elektronischen Patientendossiers braucht es u.a.:

- Schweizweite einheitliche **technische und semantische Normen und Standards**, um die **Interoperabilität** zu gewährleisten;
- Bestimmungen zur **Gewährleistung des Datenschutzes** und der **Datensicherheit**;
- Eine **nationale Koordination** mit Einbezug von allen interessierten Akteuren (Koordinationsorgan Bund-Kantone «eHealth Suisse»).

Um 26 (verschiedene) kantonale Lösungen zu vermeiden, sollen die Rahmenbedingungen in einem Bundesgesetz festgelegt werden.





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Gesundheit BAG**  
Direktionsbereich Gesundheitspolitik



# Wichtige Elemente des Gesetzesentwurfs (1/2)

## Stärkung der informationellen Selbstbestimmung

- ❖ Eröffnung eines elektronischen Patientendossier ist für Patienten **freiwillig**.
- ❖ Eröffnung bedarf einer **schriftlichen Einwilligung**, Zustimmung zur Bereitstellung von Dokumenten und Daten im Behandlungsfall wird als gegeben angenommen.
- ❖ Patientin oder Patient vergibt und **verwaltet die Zugriffsrechte der Gesundheitsfachpersonen** (bei Notfallzugriffen ist der Patient oder die Patientin zu informieren).
- ❖ Patientin oder Patient **kann über ein Zugangportal auf ihre/seine Daten zugreifen und eigene Daten** (z.B. Blutdruckmessung) hochladen.

## Vertrauen schaffen

- ❖ **Eindeutiges** und eigenständiges **Identifikationsmerkmal** korrekte und vollständige Zusammenführung aller Daten/Dokumente eines Patienten.
- ❖ **Digitale Identität** als Voraussetzung für Datenbearbeitung.
- ❖ Alle **Datenzugriffe** sind zu **protokollieren**, Protokolldaten 10 Jahre aufzubewahren.
- ❖ **Keine Datenzugriffe** für **Versicherer** (VA-Dienste) oder **Arbeitgeber**.



# Wichtige Elemente des Gesetzesentwurfs (2/2)

## Interoperabilität und Datensicherheit sicherstellen

- ❖ Festlegung von schweizweit **einheitliche Normen und Standards**.
- ❖ **Zertifizierungspflicht** für Gemeinschaften und Stammgemeinschaften.
- ❖ **Aufbau und Betrieb von schweizweit einheitlichen** technischen Komponenten und **Abfragediensten**.

## Verbreitung fördern

- ❖ **Beiträge des Bundes an die Finanzierung** von Aufbau und Zertifizierung von (Stamm)Gemeinschaften (total 30 Millionen Franken über 3 Jahre) bei gleichzeitiger Beteiligung eines Kantons und/oder eines Dritten.
- ❖ **Verpflichtung für Spitäler** sich innerhalb von **drei Jahren**, für **Geburtshäuser und Pflegeheimen** sich innerhalb von **fünf Jahren** einer (Stamm)Gemeinschaft anzuschliessen.
- ❖ **Information der Bevölkerung** fördern.
- ❖ **Wissenstransfer** und **Zusammenarbeit** zwischen den Kantonen und weiteren interessierten Kreisen stärken.



## Stand parlamentarischer Prozess

Das EPDG wurde am 19.6.2015 in der Schlussabstimmung

- Vom **Ständerat** (Erstrat) *einstimmig* mit 45:0
- Vom **Nationalrat** (Zweitrat) mit 189:5

**genehmigt.**

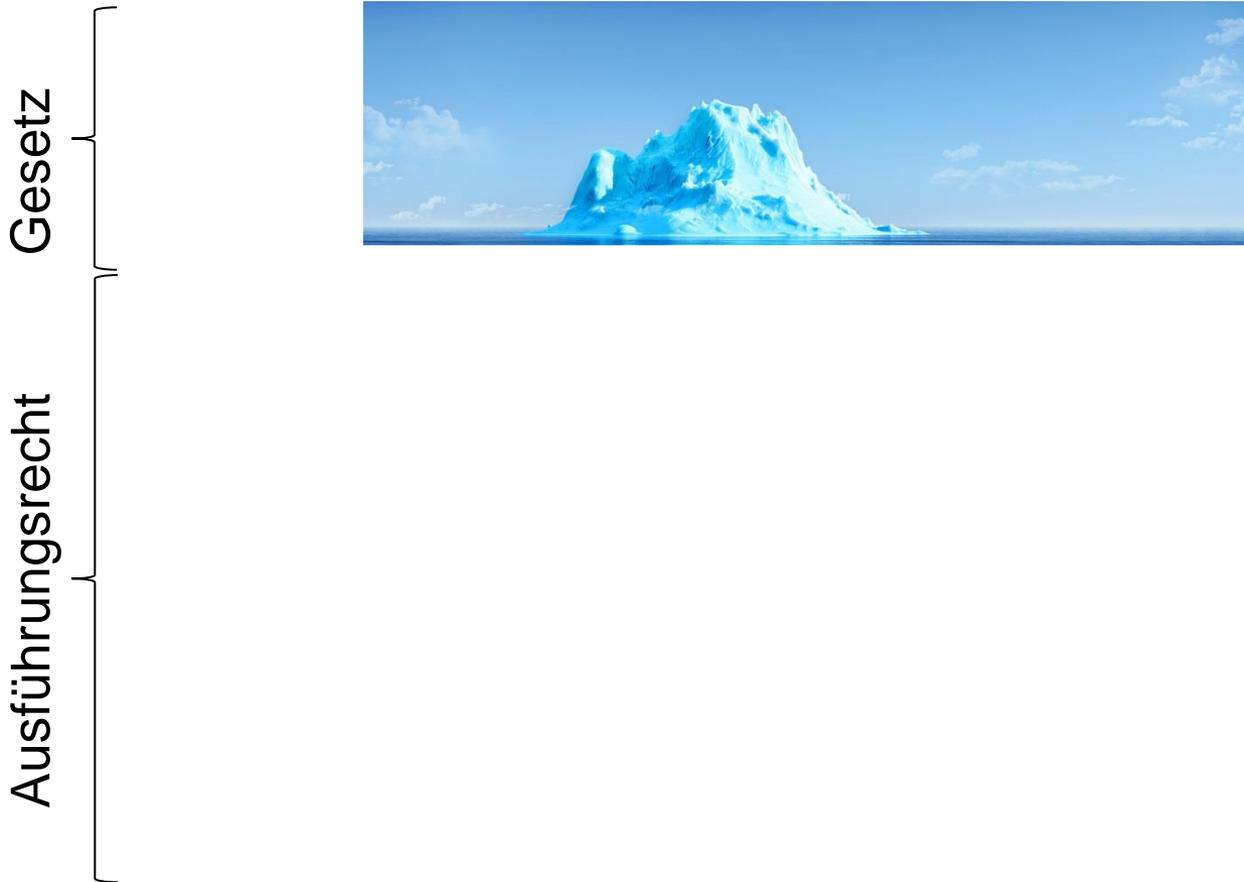
Die **Referendumsfrist** verstrich am 8. Oktober 2015 ungenutzt.

**Änderungen** gegenüber der Version des Bundesrates:

- Spitäler müssen sich **3 Jahre nach Inkrafttreten** einer Gemeinschaft anschliessen (Bundesrat: 5 Jahre)
- Finanzhilfen (Prozess, bestehende Projekte und Mitfinanzierung Kantone)
- Weitere



# Verhältnis Gesetz - Ausführungsrecht





# Grobplanung Erarbeitung Ausführungsrecht

**Dezember 2014**

**Informationsveranstaltung** über Vorgehen und Fragestellungen

**Mai 2015**

Infoveranstaltung **Kernelemente Ausführungsrecht**

Prognosen

**Dezember 2015**

Beginn **verwaltungsinterner Bereinigungsprozess** zum Verordnungspaket

**März – Juni 2016**

**Formelle Anhörung** zum VO-Paket nach VIG

**Ende 2016**

**Bundesratsbeschluss** zum **Inkrafttreten**

**Q1 2017**

geplantes **Inkrafttreten des EPDG** inkl. Ausführungsrecht



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Gesundheit BAG**  
Direktionsbereich Gesundheitspolitik



# Herzlichen Dank

[nicolai.luetschg@bag.admin.ch](mailto:nicolai.luetschg@bag.admin.ch)

[www.ehealth.admin.ch](http://www.ehealth.admin.ch)

058 462 11 40



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Gesundheit BAG**  
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

# Reservefolien



## Nicht Gegenstand der Vorlage sind

- Eidgenössische oder kantonale **Vorschriften über den Umgang mit Patientendaten** (z.B. allgemeine Haftungsregeln, Dokumentationspflicht für Gesundheitsfachpersonen, Schweigepflicht)
- **Datenaustausch** zwischen **Gesundheitsfachpersonen** und **Sozialversicherungen** (z.B. elektronische Abrechnung oder elektronische Kostengutsprache)
- **Weitergabe bzw. Weiterverwendung** der im elektronischen Patientendossier enthaltenen medizinischen Daten **für Forschungszwecke**.
- **Weiterverwendung** der im elektronischen Patientendossier enthaltenen medizinischen Daten **für Statistik oder Krankheits- oder Qualitätsregister**



## Zentrale Fragestellungen Ausführungsrecht (1/2)

- Voraussetzungen für die **Zertifizierung von Gemeinschaften und Stammgemeinschaften**; u.a.
  - Relevante Normen, Standards und Integrationsprofile
  - Einwilligung und Zugriffsrechte
  - Bearbeitung Patientenidentifikationsnummer und AHVN13
  - Vorgaben interne Prozessdokumentation (Eröffnung, Widerruf EPD, Ein- und Austritt von Gesundheitsfachpersonen etc.)
  - Vorgabe zum Umgang mit Dokumenten, z.B. Löschen von Dokumenten, etc.
  - Vorgaben im Bereich Datensicherheit
- Anforderungen an die **elektronische Identität** (Patientinnen und Patienten sowie Gesundheitsfachpersonen) und Voraussetzungen für die **Zertifizierung von Herausgebern von Identifikationsmitteln**
- Vorgaben für die **Anpassung der UPI-Datenbank** der ZAS zur Vergabe und Bearbeitung der Patientenidentifikationsnummer

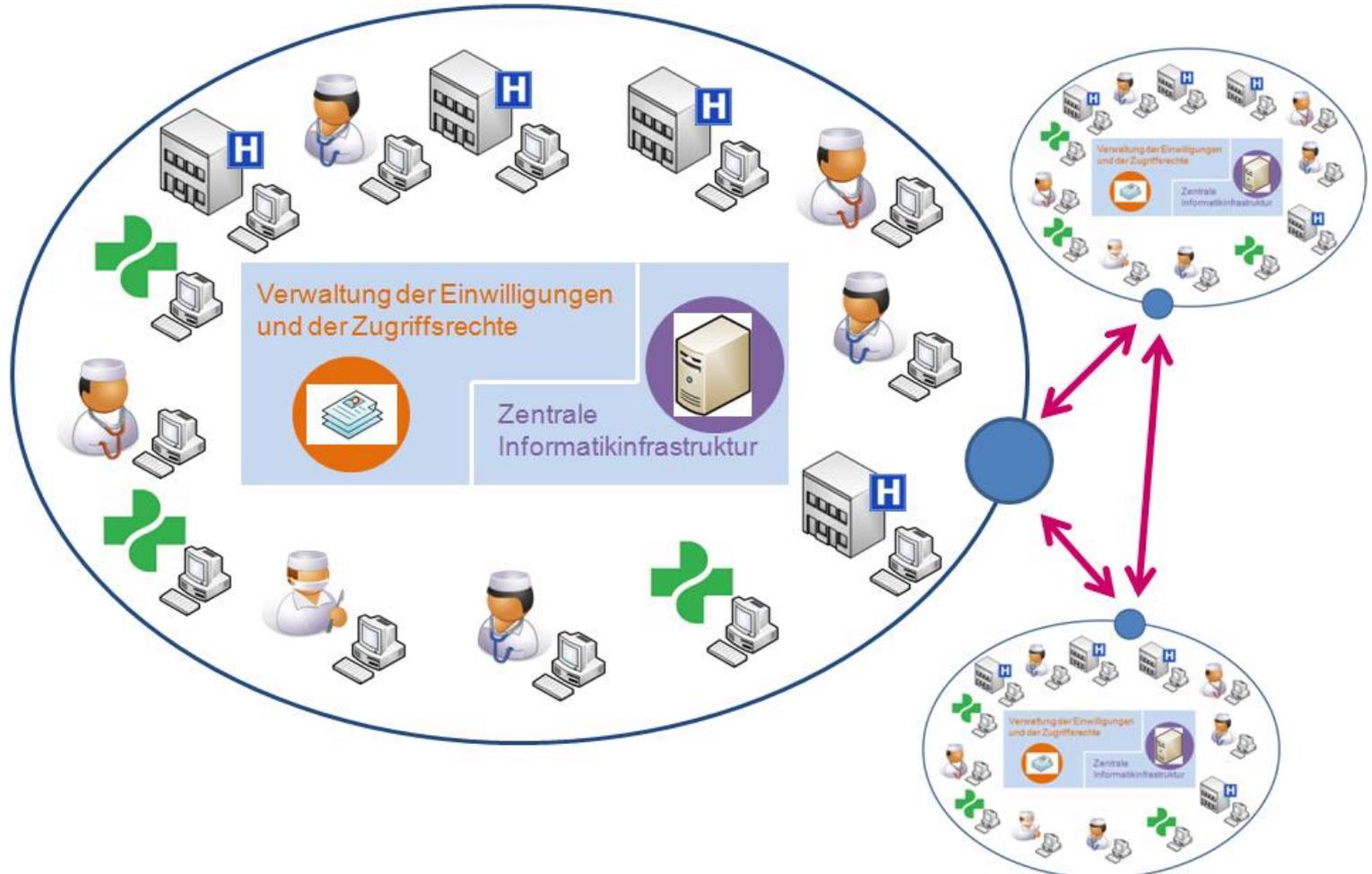


# Zentrale Fragestellungen Ausführungsrecht (2/2)

- Vorgaben für den **Zertifizierungsprozess**
  - Vorgaben für Akkreditierung Zertifizierungsstellen
  - Ablauf der Zertifizierung
  - Gültigkeitsdauer des Zertifikats
- Vorgaben für die **technischen Komponenten** (Abfragedienste)
- Rahmenbedingungen für die **Gewährung der Finanzhilfen**
  - Festlegen der «anrechenbaren Kosten»
  - Festlegen des Höchstbeitrags pro Stammgemeinschaft/Gemeinschaft
  - Erstellen einer Prioritätenliste für eine regional ausgewogene Verteilung



# Organisatorische Grundstruktur





# EPD-Vertrauensraum

